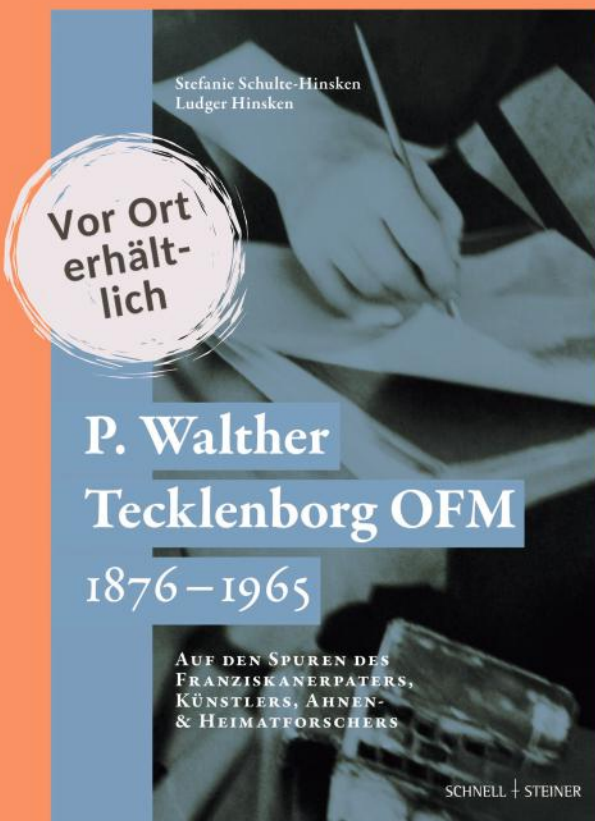


VERÖFFENTLICHUNG ZUM KÜNSTLER



Auf den Spuren des Franziskanerpaters, Künstlers, Ahnen- und Heimatforschers

Die neu erschienene Biografie über
Pater Walther gewährt einen
detaillierten Einblick in sein Leben.

Das Buch beinhaltet 250
hochwertige Abbildungen.

1. Auflage 2024
200 Seiten

INFORMATION

KUNSTHAUS RIETBERG - MUSEUM WILFRIED KOCH

Emsstraße 10 | 33397 Rietberg
Tel.: 05244 986-34007
museum@stadt-rietberg.de
www.museum.rietberg.de

HEIMATHAUS RIETBERG Heimatverein der Stadt Rietberg e. V.

Klosterstraße 3 | 33397 Rietberg
Tel.: 05244 97150
info@heimatverein-rietberg.de
www.heimatverein-rietberg.de

ÖFFNUNGSZEITEN

freitags	14.30 - 18.00 Uhr
samstags & sonntags	11.00 - 18.00 Uhr
feiertags *	11.00 - 18.00 Uhr

* Ostersonntag & Pfingstsonntag geschlossen

Eintritt frei

Über den Garten besteht eine direkte Verbin-
dung zwischen den beiden Ausstellungsorten.

GEFÖRDERT DURCH:

 Stiftung der
Sparkasse Rietberg

PATER WALTHER TECKLENBORG

4. April - 22. Juni 2025



Franziskaner und Künstler Eine Retrospektive

KUNSTHAUS RIETBERG -
MUSEUM WILFRIED KOCH

DIE AUSSTELLUNG

Das Kunsthaus Rietberg – Museum Wilfried Koch zeigt erstmalig in Zusammenarbeit mit dem Heimatverein der Stadt Rietberg e. V. eine Ausstellung über das vielfältige Leben und Wirken des Franziskanerpaters Walther Tecklenborg OFM.

Beide Ausstellungsorte geben inspirierende Einblicke in das künstlerische Schaffen des Chronisten, Bibliothekars, Künstlers, Genealogen, Ahnen- und Heimatforschers sowie Heimatkundlers und Naturliebhabers.

Interessierte erhalten Zugang zu einer Vielzahl Pater Walthers eindrucksvoller und zeitloser Portraits, die er mithilfe verschiedener Kunsttechniken wie etwa Bleistift, Kreide, Aquarell oder Öl erschuf.

Auch Landschaftsbilder aus der Heimat und von Reisen sowie religiöse Motive sind zu sehen.

Wegen seines hohen Ansehens war der Franziskanerpater ein stets gern gesehener Gast und Ratgeber und erarbeitete für viele Familien Stammbäume, die er, ebenso wie seine Verewigungen in Gästebüchern, künstlerisch gestaltete. Einige dieser befinden sich zur Ansicht in der Ausstellung.

Bild 1: Auszug aus dem Stammbaum der Familie Meyer-Herlage, 1930. Federzeichnung mit Aquarell koloriert



Bild 2: Junge Frau, 1915. Rötelzeichnung
Bild 3: Studie einer Frau, 1909. Kreidezeichnung
Bild 4: Älterer Mann, 1905. Öl auf Leinwand
Bild 5: Villa d'Este, Tivoli, Italien, 1952. Öl auf Hartfaser

KURZ-BIOGRAFIE

Franz Carl Ignatz Tecklenborg, geboren am 01.02.1876 in Wiedenbrück, trat bereits mit 16 Jahren in den Franziskanerorden ein. Bei seiner Einkleidung 1892 wurde ihm der Ordensname Walther gegeben. Nach seinem Studium der Philosophie und Theologie erhielt er am 14.08.1901 in Paderborn die Priesterweihe.



Bild 6: Pater Walther Tecklenborg in seinem Atelier im Rietberger Franziskanerkloster, um 1920

Aufgrund seines künstlerischen Talents ermöglichte ihm der Orden eine sechsjährige Ausbildung an der Kunstakademie in Düsseldorf.

1918 wurde er Mitglied des Rietberger Franziskanerkonvents, wo er Zeit seines Lebens Seelsorge betrieb. Im gleichen Jahr entstand aus der ehemaligen Klosterbrauerei ein Atelier, das er bis an sein Lebensende für seine kreativen Ideen nutzte. Inspiriert wurde er u. a. durch verschiedene Studienreisen nach Belgien, Holland und Italien.

Pater Walther war als Bibliothekar, Archivar sowie Chronist im Kloster und darüber hinaus als Religionslehrer im gegenüberliegenden Progymnasium tätig. Sein Wissen fand auch in zahlreichen Veröffentlichungen wie etwa in „Das Franziskanerkloster Rietberg und seine Gründer“ Niederschlag.

Der Franziskanerpater gehörte zudem zu den Gründungsmitgliedern des 1931 entstandenen Rietberger Heimatvereins. 1941 geriet Pater Walther mit den Nationalsozialisten in Konflikt und wurde kurzzeitig inhaftiert. 1962 erhielt er das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse für sein Werk und Wirken. Am 15.12.1965 verstarb Pater Walther Tecklenborg im Alter von 89 Jahren im Rietberger Franziskanerkloster.